

Child in the City



Prof. Carlo Fabian

„Kinder sind unsere Zukunft“, heißt es so schön von allen Seiten. Das ist richtig, ist aber nur die halbe Wahrheit: Kinder sind vor allem auch Gegenwart. Kinder sind klein und werden gesellschaftlich oft wenig wahrgenommen. Das heißt aber nicht, dass sie nicht Bedürfnisse und Anliegen sowie Rechte haben. So wie Kinder aufwachsen, d.h., in welchem Umfeld, in welcher räumlichen und sozia-

len Umgebung sie aufwachsen, welche Freiheiten sie haben und gleichzeitig wie die objektive und subjektive Sicherheit ist, welche Unterstützung sie zu Hause, in der Stadt oder im Quartier erfahren, was und wie sie lernen, wie sie sozial interagieren können, wie die Möglichkeiten sind, am Leben teilzuhaben oder bei Entwicklungen ihres Lebensraumes partizipieren zu können und vieles mehr, macht es aus, wie die Kinder aufwachsen und wie sie in der Zukunft sein werden, wie sie sein können. Dies gilt trotz enorm großer Unterschiede zwischen den verschiedenen Regionen, Ländern, Städten oder Dörfern für alle Kinder dieser Welt. Und trotz dieser Unterschiede muss man sich grundsätzlich überall die Frage stellen, wie man diese Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für ein gutes und gesundes Aufwachsen der Kinder positiv weiterentwickeln kann.

Eine zentrale Grundlage dazu bildet die UN-Kinderrechtskonvention von 1989, die – bis auf zwei Nationen – weltweit ratifiziert wurde. Die Kinderrechtskonvention wurde 1992 von Deutschland und Österreich und 1997 von der Schweiz ratifiziert. Sie ist umfassend und baut auf vier Grundprinzipien: dem Recht auf Gleichbehandlung, dem Recht auf Wahrung des Kindeswohls, dem Recht auf Leben und persönliche Entwicklung, dem Recht auf Anhörung und Partizipation. Die UN-Kinderrechtskonvention ist auch eine zentrale Grundlage der Initiative „Child Friendly City“ der UNICEF. Inspiriert durch diese Entwicklungen wurde die Stiftung „Child in the City“ gegründet und die entsprechende internationale Konferenzreihe „Child in the City“ lanciert.¹ Seit 2002 findet alle zwei Jahre eine große globale Konferenz statt, dazwischen lokale Seminare rund um die Themen Kinder und Stadt.

2018 wurde die Konferenz in Wien durchgeführt, auf der im Rahmen von rund 90 Referaten sowie 10 Exkursionen viele Aspekte zu den oben genannten Themen präsentiert und

ausführlich diskutiert wurden. Die Breite der dargelegten Themen sowie die Vielfalt der gut 350 Teilnehmenden (aus 47 Nationen aus der ganze Welt) aus unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen sowie Praxisfeldern, mit ihren jeweiligen theoretischen Rahmungen und methodologischen Zugängen, hat eindrücklich zeigen können, dass es viele gute und bewährte Möglichkeiten gibt, ganz konkret etwas für die Kinder in der Stadt zu machen, etwas zum Positiven zu verändern. Es sind oft die kleinen und lokalen Schritte und Projekte, die etwas bewirken, teilweise sind es große Initiativen und Bewegungen oder Programme. Darüber hinaus braucht es eine entsprechende Haltung und Ermöglichung, auch auf politischer Ebene.

In der vorliegenden Ausgabe von Forum Wohnen und Stadtentwicklung werden acht Beiträge der Konferenz „Child in the City“ in Wien 2018 präsentiert. Sprachbedingt sind es Beiträge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Beitrag von Irene Quintáns (Brasilien) wurde für diese Ausgabe übersetzt. Die hier präsentierte Auswahl der Beiträge fokussiert folgende Themen: Bildung für das Verständnis der Stadt; Typologien urbaner Kinderräume; Die Qualitäten urbaner Räume; Aktiv mobil zu Kindergarten und Schule; Beispielbare Stadt; Partizipation; Kinder und Jugendliche als Forscher; Kindergerechte Kinderkrippen und Kindergärten. Darüber hinaus ist das Heft mit weiteren Beiträgen ergänzt.

Alle diese Artikel leisten einen Beitrag zur Frage, wie Städte, aber auch darüber hinaus Lebensräume kinderfreundlich und kindergerecht entwickelt und gestaltet werden können. Anzumerken bleibt, dass kinderfreundliche Städte und Lebensräume nicht nur den Kindern, sondern grundsätzlich der ganzen Bevölkerung zugutekommen.

Lassen Sie sich von den Ideen und Möglichkeiten inspirieren!

Prof. Carlo Fabian

Dozent am Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung, FHNW HSA in Muttenz (CH) und Mitglied des Scientific Committee der Konferenzreihe „Child in the City“

¹ <https://www.childinthecity.org/>